

Forum 2024 · 39:329–332
<https://doi.org/10.1007/s12312-024-01371-4>
 Online publiziert: 24. September 2024
 © The Author(s), under exclusive licence to
 Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2024



Nachwuchsförderung in der AIO – die AIO-Studienakademie

Junge Nachwuchsforscher berichten über ihre Teilnahme an einem 6-tägigen Workshop zur Entwicklung ihrer Studienideen

Sophie Heinzen¹ · Marcel Kemper² · Sarvenaz Yaghobramzi³ · Jonas Klingberg⁴ · Constantin Pixberg⁵ · Lea Reitnauer² · Annika Groth⁶

¹ Medizinischen Klinik II für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie, Rheumatologie und Infektiologie, Universitätsklinikum Frankfurt, Frankfurt/Main, Deutschland; ² Medizinische Klinik A, Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Pneumologie, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland; ³ Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte, Berlin, Deutschland; ⁴ Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Berlin, Deutschland; ⁵ Gynäkologische Onkologie, Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg, Heidelberg, Deutschland; ⁶ AIO-Studien-gGmbH, Berlin, Deutschland

AIO-Studien-gGmbH



Ein Highlight im Rahmen der Förderung unseres wissenschaftlichen Nachwuchses war im Juni dieses Jahres die Studienakademie der Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie (AIO), die vom AIO-Vorstand gemeinsam mit der AIO-Studien-gGmbH in Kooperation mit den Young Medical Oncologists (YMOs) ins Leben gerufen wurde, um das große Potenzial junger Onkologinnen und Onkologen bei der Entwicklung von Studienideen zu fördern.

Junge Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sich für den Workshop zur Entwicklung ihrer Studienidee beworben. Sieben von ihnen wurden von einer Fachjury aus Senior Experts der onkologischen Forschung für eine Teilnahme ausgewählt.

Während der 6 Workshop-Tage wurden die Teilnehmenden in Einzelcoachings gezielt betreut und bei der Erstellung ihres Prüfplans beraten. Tägliche wissenschaftliche Vorträge zu Biostatistik, Medical Writing und Finanzierungsmöglichkeiten klinischer Studien mit anschließenden Diskussionen rundeten die Veranstaltung ab. In dieser intensiven Zusammenarbeit sind sieben förderwürdige Projekte entstanden. Wir dürfen gespannt sein auf die Vorstellung der Projekte während des

kommenden AIO-Herbstkongresses im November 2024 in Berlin.

Als Nachlese zur Studienakademie 2023 können wir mit Stolz vermelden, dass eine Studie bereits eine Förderung erhalten hat und nun als AIO-gelabelte Studie mit breiter Unterstützung zahlreicher Zentren demnächst durchgeführt wird. (Die Einreichung erfolgt im 3. Quartal 2024.) Drei weitere Studien aus dem Jahr 2023 befinden sich zurzeit noch im Einreichungs- und Reviewprozess bei industriellen und öffentlichen Förderern.

Im Folgenden lesen Sie die Stimmen einiger unserer Teilnehmenden der Studienakademie 2024.

Dr. Sophie Heinzen

Assistenzärztin in der Medizinischen Klinik II für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie, Rheumatologie und Infektiologie am Universitätsklinikum Frankfurt/Main

Als eine von 7 Teilnehmenden konnte ich mir mit einem Projekt in der thorakalen Onkologie einen Platz in der 2. AIO-Studienakademie sichern. Zu Beginn waren die Neugier und Aufregung groß, die bis dahin



QR-Code scannen & Beitrag online lesen



Abb. 1 ▲ Teilnehmende der AIO-Studienakademie 2024 © AIO-Studien-gGmbH

noch unreife Projektidee den Expert*innen und Sponsoren zu präsentieren sowie die Projekte der anderen Teilnehmenden kennenzulernen. Bereits am ersten Tag wurde viel diskutiert, beraten und neue Vorschläge wurden eingebracht.

Mit voller Motivation ging es am nächsten Tag an die Arbeit zur Erstellung eines Protocol Concept Sheets, in dem wir unseren ersten Entwurf zu Papier brachten (■ **Abb. 1**). Damit standen wir keineswegs allein da, sondern wussten die Mentor*innen jederzeit an unserer Seite. Die Projektidee wurde noch einmal aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet, Konzepte wurden kritisch hinterfragt, Fallzahlen und die Finanzierung wurden berechnet und die Machbarkeit wurde bis zum Ende durchdacht. Anschließend wurde die Arbeit vom Wochenende vertieft und in ein vollständiges Studienprotokoll ausgearbeitet. Dabei konnten wir unsere Mentor*innen jederzeit zu Hilfe rufen, uns konstruktives Feedback einholen und letztlich das Projekt bis ins Detail optimieren.

Es waren sechs anstrengende und lehrreiche Tage, in denen es zu jeder Zeit wahn-sinnig viel Spaß machte, mit so viel Unterstützung und Experten-Know-how durch die Akademie geführt zu werden. Untermauert wurde das Ganze durch die tägliche Versorgung mit leckerem Essen, netten Gesprächen bei Kaffee oder Eis sowie abendlichen Get-togethers. Von dem hier erlernten Wissen sowie dem geschaffenen Netzwerk werden wir alle langfristig profitieren.

Ein großes Dankeschön geht an die Expertengruppe, an Mischo Kursar für die Leitung und natürlich an das gesamte Organisationsteam. Durch euch sehen wir



Abb. 2 ▲ Konzentriertes Arbeiten @ AIO-Studienakademie 2024 © AIO-Studien-gGmbH

alle mit Stolz auf unser einreichungsfähiges Studienprotokoll aus der diesjährigen AIO-Studienakademie, sind voller Vorfreude auf das Wiedersehen auf dem AIO-Herbstkongress und auf die Projektideen der nächsten AIO-Studienakademie.

Dr. Marcel Kemper

Facharzt für Innere Medizin,
Hämatologie und Onkologie
der Medizinischen Klinik A für
Hämatologie, Hämostaseologie,
Onkologie und Pneumologie am
Universitätsklinikum Münster

In meiner bisherigen klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit habe ich bereits viele Patient*innen in klinische Studien im Bereich der Hämatologie und Onkologie eingeschlossen. An der Planung und Umsetzung einer eigenen Studienidee war ich bisher jedoch noch nicht beteiligt. Motiviert durch die Erfahrungen des ESMO-Kongresses 2023 und durch meine Mentorin Prof. Dr. Annalen Bleckmann habe ich mich dann mit einer eigenen Studienidee für die YMO-Studienakademie 2024 in Berlin beworben. Dafür waren nur eine kurze Beschreibung der Studienidee, ein Lebenslauf und ein Motivationsschreiben erforderlich. Umso mehr freute ich mich, als ich die Zusage erhielt. Nach einer turbulenten Anreise mit dem Zug startete die Studienakademie am Freitagabend mit der gegenseitigen Vorstellung der Studienideen und einer ersten Feedbackrunde. Hier wurden die vorgestellten Studienideen u. a. auf Machbarkeit, Fragestellung, Fallzahlplanung und Kostenkalkulation untersucht. Dies geschah in einer sehr

konstruktiven und kollegialen Atmosphäre, wenngleich auch offen Kritikpunkte und Bedenken geäußert wurden. Unter Einbeziehung eigener Ideen und Vorstellungen wurden die ursprünglichen Studienideen teilweise nur geringfügig modifiziert, teilweise komplett überarbeitet. Am nächsten Morgen ging es nach einem Impulsvortrag an die Ausarbeitung des sog. Protocol Concept Sheet. Durch intensives Mentoring und feste Deadlines wurde die Studienidee so innerhalb kurzer Zeit zu Papier gebracht. Gefolgt von weiteren Vorlesungen zu Statistik und translationaler Forschung ging es dann an die Ausarbeitung des Studiendesigns im Studienprotokoll (■ **Abb. 2**). Hier war viel Fleißarbeit gefragt, teilweise bis spät in die Nacht. Unterstützt wurden wir hierbei durch die Expertise der Mentor*innen und der Mitarbeiter*innen der AIO-Studien-gGmbH. Der letzte Akademietag bot uns dann noch die Gelegenheit, mit Vertreter*innen der unterstützenden Pharmafirmen als potenzielle Sponsoren für unsere Studien ins Gespräch zu kommen. Alles in allem bot die AIO-Studienakademie uns Teilnehmer*innen einen geschützten Raum außerhalb des stressigen Klinikalltags, um aus einer anfänglichen Idee innerhalb weniger Tage ein fertiges Studienkonzept zu entwickeln. Ich bin der AIO-Studien-gGmbH sowie den Mentor*innen sehr dankbar für diese großartige Veranstaltung, die tolle Organisation sowie die sehr gute Versorgung rund um das leibliche Wohl und die Planung der gemeinsamen Abendgestaltung, wie z. B. das gemeinsame Anfeuern der deutschen Mannschaft bei der Fußball-EM. Die Bewerbung für die Studienakademie 2025 kann ich allen Interessierten nur empfehlen.

Sarvenaz Yaghobramzi

Assistenzärztin in der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie an der Charité, Campus Mitte, Berlin

Ich hatte das große Privileg, an der AIO-Studienakademie teilzunehmen, die sich auf die Planung klinischer Studien spezialisiert. Die Veranstaltung war von intensiver Betreuung durch Professor*innen und Expert*innen geprägt, was eine steile Lernkurve ermöglichte.

Die Betreuung war von Anfang an intensiv und herausfordernd. Durch die individuelle Betreuung konnte ich spezifische Fragen klären und fundierte Entscheidungen treffen. Der tägliche Fortschritt wurde stets gefördert und unterstützt sowie in Form von Kurzpräsentationen widergespiegelt. Der Prozess begann mit einer einfachen Skizze der Studienidee. Im Laufe der Akademie wurde diese Idee systematisch ausgearbeitet und verfeinert. Durch kontinuierliches Feedback der Expert*innen konnte ich alle relevanten Aspekte der Studienplanung – von der Formulierung der Hypothesen bis zur Festlegung der Endpunkte – umfassend durchdenken und optimieren.

Eine der größten Herausforderungen war die detaillierte Planung und das Durchdenken aller relevanten Aspekte einer klinischen Studie. Dies umfasste die Auswahl geeigneter Patientengruppen, die Festlegung der Einschluss- und Ausschlusskriterien sowie die Planung der statistischen Auswertung. Durch die intensive Zusammenarbeit und den Austausch mit den Expert*innen konnten jedoch alle Herausforderungen gemeistert und geeignete Lösungen gefunden werden.

Besonders bereichernd war der tägliche Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Abends beim gemeinsamen Abendessen konnten wir den Tag Revue passieren lassen und uns gegenseitig mit neuen Ideen inspirieren. Diese gemeinsamen abendlichen Unternehmungen ließen den Tag angenehm ausklingen und förderten den Teamgeist.

Die Studienakademie bot eine einzigartige Möglichkeit, mein Wissen über die Planung und Durchführung klinischer Studien auszubauen. Die Erfahrungen und Er-

kenntnisse sind von unschätzbarem Wert und werden mir in meiner weiteren wissenschaftlichen Arbeit von großem Nutzen sein. Ich bin sehr dankbar für diese Gelegenheit und danke allen Organisator*innen und Betreuer*innen der AIO-Studienakademie, die uns diese einmalige Erfahrung ermöglicht haben.

Jonas Klingberg

Assistenzarzt in der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, an der Charité, Campus Benjamin Franklin, Berlin

Die AIO-Studienakademie 2024 war ein echtes Highlight für mich.

Ich hatte mich mit einem echten Phase-1-Projekt beworben und bin mit recht konkreten Vorstellungen in die Akademie gestartet. Das Beste an der Akademie war die Kombination aus fachlichem Input verschiedener Expert*innen und freier, „geschützter“ Arbeitszeit am Projekt und Protokoll. Da ich im klinischen Alltag v. a. an der Durchführung von Studien mit Finanzierung durch die Pharmaindustrie beschäftigt bin, war das Umdenken für die Anforderungen an eine „investigator-initiated trial“ (IIT) ein erster Schock. In den Diskussionen mit den Expert*innen und den anderen Teilnehmer*innen habe ich schnell gemerkt, dass ich mein Projekt deutlich fokussieren und jede Untersuchung und Testung kritisch hinterfragen muss. Am Ende war das aber sehr hilfreich, und das Konzept ist dadurch deutlich konsistenter und besser durchführbar geworden.

Ich würde die Akademie uneingeschränkt jungen Ärzt*innen weiterempfehlen, die eine Idee für eine eigene klinische Studie haben. In der Akademie kann das Projekt reifen, und die Unterstützung bei Planung, Budget und rechtlichen Fragen hilft ungemein. Auch den Austausch mit Kolleg*innen und erfahrenen Expert*innen während der Arbeitszeit und darüber hinaus fand ich sehr bereichernd.

Dr. Lea Elisabeth Reitnauer

Assistenzärztin in der Medizinischen Klinik A für Hämatologie, Onkologie und Pneumologie am Universitätsklinikum Münster

Die Bewerbung für die Studienakademie erfolgte mittels eines kurzen Konzeptentwurfs für eine klinische Studie. In Berlin angekommen, hatten wir zunächst die Gelegenheit, die Projekte den anderen Teilnehmer*innen und Mentor*innen vorzustellen und die Entwürfe zu diskutieren. Somit endete der erste Tag für uns alle mit einer langen Liste an Stärken und Schwächen der einzelnen Projekte. Im Laufe des zweiten Tages hatte jede*r von uns die Gelegenheit zur erneuten ausführlichen Besprechung und konstruktiven Diskussion des Konzepts mit den erfahrenen Mentor*innen. Im Laufe der weiteren Tage arbeiteten wir weiter an unseren Studienideen, besserten konzeptuelle Schwächen aus, verfeinerten die Ideen und diskutierten immer wieder fragliche Punkte sowohl untereinander als auch mit den Mentor*innen. Immer erhielt man hier konstruktives Feedback, sodass man über die möglicherweise bestehende anfängliche Desillusionierung angesichts der Kritik nach der initialen Präsentation rasch hinwegkam. Jede*r Teilnehmer*in durfte die ausgearbeitete Projektidee während der nächsten Tage erneut präsentieren. Zudem erhielt jedes Projekt eine Beratung hinsichtlich Statistik und Fallzahlplanung sowie Kostenkalkulation. Flankiert wurden die praktischen Elemente durch Vorträge seitens der Mentor*innen, sodass die Studienakademie insgesamt eine sehr intensive, aber unschätzbar lehrreiche Erfahrung war. Am Ende stand die Abgabe des fertigen Studienprotokolls.

Die Studienakademie gab mir die Möglichkeit, mich unter ständiger konstruktiver Supervision auf meine Projektidee zu fokussieren und am Konzeptentwurf zu arbeiten. Viel Spaß gemacht hat es auch aufgrund der großartigen Gruppe aus Organisationsteam, Mentor*innen und Teilnehmer*innen. Dies wurde noch durch entsprechende Feierabendunternehmungen gefördert. Betont werden muss an dieser Stelle auch die herausragende Or-

ganisation und Betreuung durch das AIO-Team.

Ich bin sehr dankbar, dass ich an der AIO-Studienakademie 2024 teilnehmen durfte, und kann dies allen Kolleg*innen, die Interesse an der Planung klinischer Studien haben, nur empfehlen.

Constantin Pixberg

Assistenzarzt in der Sektion
Gynäkologische Onkologie
des Nationalen Centrums für
Tumorerkrankungen (NCT)
Heidelberg

„Wir behalten von unseren Studien am Ende doch nur das, was wir praktisch anwenden.“

Das o.g. Zitat, das Johann Wolfgang von Goethe zugeschrieben wird, beschreibt die AIO-Studienakademie gemäß meiner Erfahrung recht zutreffend. Während die persönliche Studienkonzeption bei den meisten Beteiligten doch eher idealistisch getrieben wurde, wurden die Konzepte hinsichtlich der Praktikabilität in der Akademie zunächst erst einmal „zerpflückt“. Und das ist genauso unangenehm, wie es sich anhört, allerdings wohl absolut notwendig und genau das, was diesen Workshop wirklich wertvoll macht, nämlich die praktische Expertise der Beteiligten in der Studienanwendung und -umsetzung.

Der Workshop selbst lief folgendermaßen ab: Zunächst wurde angestrengt an den Studienkonzepten gefeilt (zumeist in öffentlicher Runde), während später die Details hinsichtlich der genauen Durchführung, Statistik und Budgetierung in Einzelgesprächen weiter ausgearbeitet wurden. Übrigens sei angemerkt, dass der Workshop hier auch mit einer einzigartigen Flexibilität durch das spontane Hinzuziehen von Expert*innen in den jeweiligen Fachdisziplinen überraschen konnte. Das Studienprotokoll wurde dann in Einzelarbeit unter stetigem Feedback zu Papier gebracht. Eingebettet wurde der Workshop in interessante Vorträge über die Studienkonzeptionierung und -durchführung. Die Organisation und das allgemeine Setting waren herausragend gut.

Rückblickend war die AIO-Studienakademie einer der besten Workshops, die ich bisher gemacht habe, weil eben genau

die Schwachstellen der jeweiligen Studie hervorgehoben, allerdings dann auch die Lösungsansätze herausgearbeitet wurden.

Unser Dank gilt insbesondere den Referentinnen und Referenten sowie den Senior Medical Experts: Prof. Dr. med. Viktor Grünwald, Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Frank Griesinger, Universitätsmedizin Oldenburg

Dr. med. Martin Sebastian, Universitätsklinikum Frankfurt/Main

Prof. Dr. med. Dominik Paul Modest, Charité – Universitätsmedizin Berlin

PD Dr. med. Antonia Busse, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Dr. Axel Hinke, CCRC Cancer Clinical Research Consulting, Düsseldorf

Prof. Dr. med. Annalen Bleckmann, Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. med. Stefan Kasper-Virchow, Universitätsklinikum Essen

Prof. Dr. med. Alexander Stein, HOPE Hämatologisch-Onkologische Praxis Eppendorf, Hamburg

Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital

Prof. Dr. med. Mascha Binder, Universitätsspital Basel

Dr. Martin Mänz, CORBIN Clinical Oncology Resources Berlin GmbH

Dr. Mischo Kursar, AIO-Studien-gGmbH
Katrin Krause, AIO-Studien-gGmbH

Ein ebenso großer Dank geht an unsere Nachwuchswissenschaftler*innen: Dr. med. Sophie Heinzen, Universitätsklinikum Frankfurt/Main

Dr. med. Marcel Kemper, Universitätsklinikum Münster

Jonas Klingberg, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin

Dr. med. Damian Tobias Rieke – Comprehensive Cancer Center der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Dr. med. Lea Reitnauer, Universitätsklinikum Münster

Constantin Frederic Pixberg, NCT Heidelberg

Sarvenaz Yaghobramzi, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte

Save the Date. Die nächste Studienakademie findet im Juni 2025 statt. Das ge-

naue Datum wird demnächst bekanntgegeben. Bitte achten Sie dazu auf unsere Aussendungen zu den Bewerbungsfristen sowie unsere diesbezüglichen Veröffentlichungen unter: www.aio-portal.de oder www.aio-studien-ggmbh.de

AIO-Studien-gGmbH. Die AIO-Studien-gGmbH als Veranstalter der AIO-Studienakademie ist eine Tochtergesellschaft der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. Sie fungiert gemäß § 4 Abs. 24 des Arzneimittelgesetzes als Sponsor von „investigator-initiated trials“ (IITs) oder übernimmt nach Bedarf ausgewählte Clinical Research Organisation(CRO)-Tätigkeiten. Sie bietet Prüfärztinnen und Prüfärzten praktische Unterstützung bei Design, Implementierung und Management klinischer Studienvorhaben und Register im Bereich der medizinischen Onkologie und darüber hinaus. Ein engagiertes Team aus Projektmanagern, Projektkoordinatoren und Studienassistenten begleitet Forschungsprojekte von ihrer Konzeption über die Durchführung bis zum Abschluss und berät kompetent in rechtlichen, finanziellen und fachlichen Fragen. Sie bringt Prüfärztinnen, Prüfärzte und Förderer zusammen, koordinieren koordiniert die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern und externen Dienstleistern und trägt auf diese Weise zu einem erfolgreichen Projektabschluss bei.

Korrespondenzadresse

Annika Groth

AIO-Studien-gGmbH

Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin,
Deutschland

Annika.Groth@aio-studien-ggmbh.de

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.